

Qualitätsbericht

(zum Verfahren der Internen Akkreditierung)

Agrarmanagement Master

Hochschule	Fachhochschule Kiel			
Studiengang (Name/Bezeichnung)	Agrarmanagement			
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Master			
Studienform	Präsenz	<input checked="" type="checkbox"/>	Blended Learning	<input type="checkbox"/>
	Vollzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv	<input type="checkbox"/>
	Teilzeit	<input type="checkbox"/>	Joint Degree	<input type="checkbox"/>
	Dual	<input type="checkbox"/>	Lehramt	<input type="checkbox"/>
	Berufsbegleitend	<input type="checkbox"/>	Kombination	<input type="checkbox"/>
	Fernstudium	<input type="checkbox"/>	industriebegleitet	<input type="checkbox"/>
Studiendauer (in Semestern)	3			
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	90			
Bei Master: konsekutiv oder weiterbildend	konsekutiv			
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	WS 08/09			
Aufnahmekapazität pro Semester / Jahr (Max. Anzahl Studierende)	40 pro Jahr			
Akkreditierung	<input checked="" type="checkbox"/>			
Akkreditierungsbericht vom	18.12.2019			

Inhalt

1	Qualitätsentwicklung und -sicherung an der Fachhochschule Kiel.....	3
2	Fachbereich und Studiengang-Kurzdarstellung	4
3	Studiengangprofil	5
4	Zusammenfassende Bewertung.....	6
5	Auflagen und Empfehlungen	7
6	Beschluss.....	7

Grundlage:

Landesverordnung zur Regelung der Studienakkreditierung des Landes Schleswig-Holstein (StudienakkreditierungsVO SH SH) vom 16. April 2018

Gesetz- und Verordnungsblatt für Schleswig-Holstein 2018; Ausgabe 26. April 2018 Nr. 7

[https://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/IV/Ser-](https://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/IV/Ser-vice/GVOBI/GVOBI/2018/gvobl_7_2018.pdf?__blob=publicationFile&v=3)

[vice/GVOBI/GVOBI/2018/gvobl_7_2018.pdf?__blob=publicationFile&v=3](https://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/IV/Ser-vice/GVOBI/GVOBI/2018/gvobl_7_2018.pdf?__blob=publicationFile&v=3), S.148-159

1 Qualitätsentwicklung und -sicherung an der Fachhochschule Kiel

Im Jahr 1969 wurde die Fachhochschule Kiel durch den Zusammenschluss mehrerer staatlicher Ingenieurschulen und Höherer Fachschulen gegründet. Die Studienangebote der heutigen sechs Fachbereiche Agrarwirtschaft, Informatik und Elektrotechnik, Maschinenwesen, Medien (inkl. Institut für Bauwesen), Soziale Arbeit und Gesundheit sowie Wirtschaft differenzieren sich in über 35 Studiengängen aus - aktuell studieren rund 7.800 junge Menschen an der Fachhochschule. Neben den regulären Präsenzstudiengängen werden beispielsweise auch Onlinestudiengänge und das industriebegleitete Studium angeboten. In Kooperation mit Universitäten besteht die Möglichkeit der Promotion. Neben den Angeboten der sechs Fachbereiche haben Studierende vielfältige Optionen, um ergänzende Angebote der zentralen Einrichtungen wie dem Zentrum für Lernen und Lehrentwicklung oder dem Zentrum für Sprachen und interkulturelle Kompetenz zu nutzen.

Die Fachhochschule Kiel ist seit 2013 systemakkreditiert und steht in der Verantwortung, das eigene hochschulweite System zur Qualitätsentwicklung und -sicherung in Studium und Lehre kontinuierlich zu überprüfen und weiterzuentwickeln. Die Qualitätsstrategie und die einzelnen Elemente des Qualitätsmanagements sind auf der Homepage der Fachhochschule beschrieben und veröffentlicht¹. Das Qualitätssicherungssystem gewährleistet, dass gem. Landesrecht alle einschlägigen Vorgaben der akkreditierten Bachelor- und Masterstudiengänge eingehalten werden. Verfahrensgrundlagen der Systemakkreditierung sind im Studienakkreditierungsstaatsvertrag und der Landesverordnung zur Regelung der Studienakkreditierung des Landes Schleswig-Holstein (Studienakkreditierungsverordnung SH) festgeschrieben.

Die Bewertung der Studiengangsqualität erfolgt bei laufenden und nicht wesentlich geänderten Studiengängen ausgehend von einer kennzahlenbasierten Entscheidungsgrundlage (Q-Monitor). Qualitätsrelevante Daten werden studiengangsbezogen erhoben, die Aufbereitung durch das QM erfolgt orientiert an den Leitsätzen der Hochschule. Ergänzend erfolgt eine Bewertung von Studium und Lehre anhand selbstgesteckter Ziele des Fachbereichs bzw. Studiengangs (Selbsteinschätzung). Der Qualitätsmonitor ist hierbei das Instrument, welches den Fachbereichen und Studiengangsausschüssen statistische Daten aus dem internen Informationssystem zu Studierenden und Absolvent*innen, zu Prüfungen und Noten sowie Daten aus Student-Life-Cycle- und Absolventenerhebungen und anderen Analysen zusammenstellt und mithilfe eines Ampelsystems aufbereitet. Er dient den Studiengangsleitungen, Fachbereichsleitungen und dem Präsidium als Grundlage, den Studiengang zu reflektieren, zu bewerten, Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität einzuleiten und die Akkreditierung der einzelnen Programme zu verlängern.

¹ <https://www.fh-kiel.de/wir/verwaltung/abteilungen/hochschulentwicklung/qualitaetsmanagement/>

Für die Qualitätssicherung von Studium und Lehre in den Fachbereichen sind die Beauftragten für Studium und Lehre oder/und die Studiengangsausschüsse zuständig. Sie überwachen insbesondere die Studiengangsqualität hinsichtlich Angemessenheit der Qualifikationsziele, Eignung des Curriculums und die grundsätzliche Umsetzung in Studienprogrammen sowie die Studierbarkeit.

Sämtliche definierte Maßnahmen werden vom Konvent beschlossen und an die Abteilung Hochschulentwicklung der Hochschule zurückgespiegelt. Dieses erarbeitet sodann die Beschlussvorlage für das Präsidium - ggf. mit Auflagen und Empfehlungen -, um den Beschluss für eine Reakkreditierung (für drei Jahre) zu erwirken.

2 Fachbereich und Studiengang-Kurzdarstellung

Fachbereich Agrarwirtschaft – Studiengang Master „Agrarmanagement“

Der Fachbereich Agrarwirtschaft ist als einziger Außenstandort in Rendsburg/Osterrönfeld ca. 30 Kilometer außerhalb von Kiel angesiedelt.

Im Fachbereich wird die Hauptaufgabe darin gesehen, die Studierenden über eine praxisnahe Ausbildung auf eine selbstständige Tätigkeit im agrarwirtschaftlichen Bereich vorzubereiten, z. B. auf die Leitung eines landwirtschaftlichen Betriebes oder die Beratung von Betriebsleiter*innen. Dafür bietet er einen 7-semesterigen Bachelorstudiengang „Landwirtschaft“ sowie einen 3-semesterigen konsekutiven Masterstudiengang „Agrarmanagement“ an. Im WS 20/21 sind am Fachbereich 521 Studierende eingeschrieben, davon 54 im Masterstudiengang Agrarmanagement.

Das Studienziel des konsekutiven Master-Studienganges Agrarmanagement ist die Befähigung zu einer auf wissenschaftlicher Grundlage beruhenden, selbständigen und leitenden Tätigkeit im Berufsfeld der Agrarwirtschaft. Sie sollen Produktionsmanagement der Tier- und Pflanzenproduktion wie auch Unternehmens-, Personalführung und Personalmanagement beherrschen. Aufgrund des Strukturwandels sind landwirtschaftliche Unternehmen zum Teil viel größer als früher, einige unterhalten bereits mehrere Betriebsstätten. Bei insgesamt abnehmender Zahl der landwirtschaftlichen Unternehmen nimmt die Zahl der großen Betriebe zu. Auch die Unternehmen des vor- und nachgelagerten Bereichs wachsen und richten sich zunehmend international aus. Mit der Größe der Unternehmen wachsen auch die Anforderungen an das Unternehmensmanagement. Dieses Arbeitsfeld sollen die Absolventinnen und Absolventen bedienen.

3 Studiengangprofil

Absolventinnen und Absolventen haben Wissen und Verstehen nachgewiesen, das auf den Qualifikationszielen des Bachelor-Studiengangs „Landwirtschaft“ aufbaut und diese wesentlich erweitert und vertieft. Sie kennen die Herausforderungen des Aufgabenportfolios, das sich an der Schnittstelle zwischen Agrarwirtschaft und Betriebsmanagement ergibt, sind in der Lage, mit anwendungsorientierten Methoden komplexe Fragestellungen wissenschaftlich fundiert zu lösen und dabei auf sich verändernde ökonomische, gesellschaftliche und ökologische Rahmenbedingungen zu reagieren. Sie verfügen über ein breites, detailliertes, fächerübergreifendes und kritisches Verständnis auf dem neusten Stand des Wissens in produktionstechnischen, wirtschaftswissenschaftlichen, sozialwissenschaftlichen und technischen Spezialbereichen der Agrarwirtschaft und des Agrarmanagements. Sie besitzen differenzierte, vertiefte Kenntnisse über die berufsfeldrelevanten gesetzlichen Bestimmungen im nationalen und internationalen Kontext. Sie können die Bestimmungsfaktoren und Interdependenzen der wichtigsten internationalen Agrarmärkte analysieren und sind somit in der Lage, ausgewählte agrarpolitische Außenhandelsinstrumente zu bewerten. Sie besitzen ein Bewusstsein für die Interdisziplinarität des Agrarmanagements und vertiefte Kenntnisse über Mitarbeiterführung, Qualitätsstandards und Qualitätsprozesse sowie deren Management. Ihr Wissen und Verstehen bildet die Grundlage für die Entwicklung und/oder Anwendung eigenständiger anwendungsorientierter Ideen im Agrarmanagement.

Die Absolventinnen und Absolventen haben die Kompetenz erworben, Probleme aus neuen und in der Entwicklung begriffenen Bereichen der zunehmend multidisziplinären Agrarwirtschaft und des Agrarmanagements zu formulieren und zu lösen. Dafür können sie verschiedene Modelle, Systeme, Strategien, Prozesse und Methoden entwerfen und anwenden, z.B. mathematische Analysen, rechnergestützte Modelle, praktische (Labor-) Experimente oder Pläne. Bei der Anwendung dieses Instrumentariums sind sie in der Lage, Nachforschungen oder detaillierte Recherchen durchzuführen, benötigte Informationen zu identifizieren, zu lokalisieren und zu beschaffen sowie die Bedeutung der sozialen, Gesundheits- und Sicherheitsfragen betreffenden, ökologischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu erkennen und zu berücksichtigen. Durch das Heranziehen wissenschaftlicher Publikationen sind sie u.a. in der Lage, Vor- und Nachteile mathematischer Optimierungsmethoden vor dem Hintergrund agrarökonomischer Fragestellungen zu berücksichtigen und Plausibilitätsbetrachtungen durchzuführen.

Absolventinnen und Absolventen haben die Fähigkeit, Probleme zu lösen, die Zielkonflikte oder konkurrierende Spezifikationen aufweisen. Sie können Systemverhalten im agrarischen Umfeld analysieren und bewerten und dabei ihr Wissen über landwirtschaftliche Betriebe und deren Produktionszweige integrieren. Durch Analysen anhand von Betriebsbilanzierungsmodellen und Szenarienrechnungen sind sie in der Lage, mit der Komplexität der Systeme im Hinblick auf ihre Energieflüsse und Stoffkreisläufe umzugehen. Sie können auch auf der Grundlage unvollständiger oder begrenzter Informationen wissenschaftlich fundierte Ent-

scheidungen fällen. Dazu beherrschen sie beispielsweise theoretische und quantitative Modelle der Entscheidungsfindung unter Risiko und Unsicherheit und sind in der Lage, komplexe Investitions- und Finanzierungsprobleme selbständig zu bearbeiten und zu lösen. Sie berücksichtigen dabei gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnisse, die sich aus der Anwendung ihres Wissens und aus ihren Entscheidungen ergeben. Sie sind in der Lage, sich selbständig neues Wissen und Können anzueignen, um so z.B. bei sich verändernden rechtlichen oder klimatischen Rahmenbedingung das Produktionsmanagement modellhaft weiterzuentwickeln. Anwendungsorientierte Projekte im Bereich des Agrarmanagements führen sie weitgehend selbstgesteuert und eigenständig durch. Sie können auf dem aktuellen Stand von Forschung und Anwendung Fachvertreterinnen und -vertretern sowie Laien ihre Schlussfolgerungen und die diesen zugrundeliegenden Informationen und Beweggründe in klarer und eindeutiger Weise vermitteln. Darüber hinaus sind sie in der Lage, sich mit Fachvertreterinnen und -vertretern sowie mit Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen im Bereich der Agrarwirtschaft und des Agrarmanagements auf wissenschaftlichem Niveau auszutauschen.

Die Absolventinnen und Absolventen haben die Fähigkeit, in einem heterogenen, multidisziplinär zusammengesetzten Team herausgehobene Verantwortung zu übernehmen und können auch in internationalen Kontexten arbeiten und kommunizieren. Sie erkennen und reflektieren an sie gestellte fachliche Anforderungen ebenso wie ihre berufliche Verantwortung für Menschen, Gesellschaft und Ökologie und die interkulturelle Verständigung.

4 Zusammenfassende Bewertung

Mithilfe der Kennzahlen des Q-Monitors konnte dem Studiengang 'Agrarmanagement' des FB Agrarwirtschaft qualitativ betrachtet eine sehr gute Bewertung attestiert werden. Sämtliche Kennzahlen (bis auf Absolventenquote) zeigten sich im Soll-Bereich bzw. wurden im Vergleich zum FH-Durchschnitt sogar deutlich übertroffen. Der Fachbereich merkte hierzu an, dass die Absolventenquote nur wenig mit den eigentlichen Qualifikationszielen eines Studiengangs zu tun hat, dennoch als wichtiger Indikator für die Studierbarkeit angesehen werden kann. Die Aussagekraft sei hierbei jedoch begrenzt, da viele Studierende im Master bereits nebenbei oder in Vollzeit arbeiten und daher nur in Teilzeit studieren, was oft eine längere Studiendauer bedingt. Eine Anpassung des Curriculums ist aus Fachbereichssicht und von Seiten des QM nicht notwendig, da der Q-Monitor darüber hinaus durchweg nur sehr gute Ergebnisse liefert.

5 Auflagen und Empfehlungen

Auflage

Prüfung aller Modulbeschreibungen auf konsistent hohe Qualität (insbesondere der Inhalts- und Kompetenzangaben) gemeinsam mit dem Zentrum für Lehr- und Lernentwicklung (ZLL) bis Ende 2018 und Umsetzung etwaiger Verbesserungen bis Ende 2019.

Empfehlungen

1. Es wird empfohlen, die Anhebung des Niveaus des Studiengangs zu prüfen.
 2. Es wird empfohlen, die Ausweitung des englischsprachigen Studienangebots zu prüfen.
- Sämtliche Auflagen und Empfehlungen wurden erfüllt. Der Fachbereich hat die Dokumente zur Aufgabenerfüllung fristgerecht eingereicht. Die interne Akkreditierungskommission hat die Dokumente geprüft und bestätigt in ihrer Sitzung vom 10.12.2019 die Erfüllung der Auflage und der Empfehlungen und empfiehlt dem Präsidium, die Akkreditierung des Studiengangs bis zum Ende des Sommersemesters 2021 auszusprechen. Das Präsidium beschließt die Entfristung der Akkreditierung des Masterstudiengangs „Agrarmanagement“ bis zum Ende des Sommersemesters 2021.

6 Beschluss

Die interne Akkreditierungskommission hat die Dokumente geprüft und bestätigt in ihrer Sitzung vom 10.12.2019 die Erfüllung der Auflage und empfiehlt dem Präsidium, die Akkreditierung des Studiengangs bis zum Ende des Sommersemesters 2021 auszusprechen. Das Präsidium beschließt die Entfristung der Akkreditierung des Masterstudiengangs „Agrarmanagement“ bis zum Ende des Sommersemesters 2021.